



# Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

## Inneres Navi

19. Oktober 2020

Vor ein paar Tagen war ich mit dem Auto in einer mir ziemlich fremden Gegend unterwegs. Die Richtung kannte ich nur ganz grob. Aber wie ich da genau fahren sollte – keine Ahnung! Wie gut, dass ich mich auf mein Navi verlassen konnte. So war es viel einfacher. Sogar dann, als plötzlich der direkte Weg gesperrt war. Da leitete mich das Navi auf unübersichtlichen Schleichwegen sehr gut zu meinem Ziel.



So ein inneres Navi, das können wir auf unserem Lebensweg auch gut gebrauchen. Gott sei Dank ist es bei uns bereits fest installiert, stets betriebsbereit, immer auf dem neuesten Stand und kann auch nie kaputtgehen. Wunderbar, oder? Als unser inneres Navi weist uns Gott geduldig und freundlich den Weg. Er

schimpft nicht, wenn wir doch mal anders fahren oder eine umständliche Route wählen. Im Notfall rät er uns dann ganz klar: Bitte wenden! – oder mit den Worten Jesu: Kehrt um!

Gut, dass das Ziel schon einmal fest voreingestellt ist: Nach Hause. Zu Gott. In sein Reich, in Gottes Ewigkeit. Dahin sind wir alle unterwegs. Auf ganz verschiedenen Wegen.

Trotzdem stehen wir manchmal ratlos da, wissen nicht weiter. Denn der Trubel um uns war wieder einmal so laut, dass wir Gott, unser inneres Navi, ganz überhört hatten. Dann ist es gut, mit ihm zu reden und ihn zu bitten:

„Herr, zeig mir den Weg, den ich gehen soll.“ (Psalm 25,4)

Das macht er dann auch. Immer. Als Stimme in Gedanken, als Wort in meinem Ohr, oder auch ganz anders – so, wie ich es gerade verstehen kann. Geduldig, liebevoll und verlässlich zeigt er mir den Weg. Und bringt mich schließlich sicher ans Ziel.

*Anita Barbara Meyer, Pfarrerin*

*der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim*

